

3-1-8 für eine lebendige Zukunft mit inspirierenden Momenten: 3 Aktionsfelder, 1 Zukunftsfonds, ein 8. Bundesratsmitglied!

Aktionsfeld 1: Umwelt erhalten – unseren Wohlstand sichern.

Aktionsfeld 2: Wissen erweitern - Bildung gestalten.

Aktionsfeld 3: Gleichberechtigung schaffen – für beide Seiten.

Aktionsfeld 1: Umwelt erhalten – unseren Wohlstand sichern.

Intakte Umwelt. Volle Kraft voraus gegen den Klimawandel.

Slogan: Umwelt und Klima stärken, um unsern Wohlstand nicht zu gefährden.

Hintergrund

Die Natur umgibt uns nicht als zu bändigendes Element - wir sind Bestandteil von ihr. Sie ist unsere Lebensgrundlage und die Basis aller Lebens- und Wirtschaftsbereiche, z.B. für die Nahrungsproduktion, für Rohstoffe und Energiegewinnung zur Warenproduktion und für Dienstleistungen.

Wir brauchen Um –, und Weitsicht, um sie zu erhalten - auf lokaler, regionaler und globaler Ebene.

Der Klimawandel, dessen Auswirkungen wir bereits spüren und sehen können, wird sich verstärken. Wir können das Problem nicht einfach aussitzen. Es braucht konkrete Massnahmen, damit die Folgen des Klimawandels auf ein tragbares Mass reduziert werden können.

Jugendliche in der ganzen Welt tragen das Thema mit viel Energie auf die Strassen und in die Politik. Dieses Momentum will ich aufgreifen und im Nationalrat gemeinsam mit der kommenden Generation eine Zeitenwende einläuten.

Mein Ziel ist es, Schutz für unsere natürliche Lebensgrundlage zu schaffen und pfiffige Unternehmen zu fördern, die durch einen umsichtigen Umgang unsere natürlichen Ressourcen schonen. Ich will mithelfen, unser Wirtschaftssystem umzubauen und uns von fossilen Brennstoffen und Raubbau abzuwenden. Auch unsere Kinder und Grosskinder haben das Recht, von unserer Natur als Lebensgrundlage profitieren zu können.

Fazit

So können alle gewinnen: wir Menschen durch die Schaffung von Wertschöpfung und Generierung von Wirtschaftsleistungen, sowie die Umwelt und Natur, die unseren Planet zu dem machen, was es ist: unsere Heimat. Es ist höchste Zeit zu handeln: Cool Down 2040!

Massnahmen, um im Einklang mit der natürlichen Umwelt zu leben:

- Bauen wir uns ein grünes Band aus natürlichen Biotopen und Flächen durchs das ganze Land, mit dem wir unsere Biodiversität erhalten können.
- Und ein blaues gerade dazu, um das Wasser, den Reichtum in unserem Land zu sichern und uns genügend Abkühlungsgelegenheiten gegen die Überhitzung u.a. durch den Klimawandel zu erfreuen. Sonnenenergie und andere erneuerbarer Energieformen aktiv fördern und nachhaltiger Produktionsformen steigern, z.B. mit der Einforderung der Kostenwahrheit nicht erneuerbarer Energien, veralteter Produktionsformen wie z.B. Kernenergie. Aktiver Ersatz unserer Gas- und Ölheizungen.

- Sonnenenergie und andere erneuerbarer Energieformen aktiv fördern und nachhaltiger Produktionsformen steigern, z.B. mit der Einforderung der Kostenwahrheit nicht erneuerbarer Energien, veralteter Produktionsformen wie z.B. Kernenergie. Aktiver Ersatz unserer Gas- und Ölheizungen.
- Eine neue Mobilität, in der die Konkurrenz zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern (Öffentlicher Verkehr ÖV, motorisierter Individualverkehr MIV, Langsamverkehr LV) aufhört, sich gegenseitig auszuspielen und die Stärken jeder Mobilitätsform fördert. .
- Förderung der Kreislaufwirtschaft als Basis für den umsichtigen Einsatz von Rohstoffen: Recycling muss zur Pflicht werden, die Tage von Einmalprodukten und nicht wiederverwertbare Waren müssen absehbar sein.

Aktionsfeld 2: Wissen erweitern - Bildung gestalten.

Slogan: Chancen stärken, um unser Potential zu nutzen: Bildung umfassender leben.

Hintergrund

Unsere Schweizer Geschichte hat uns seit der Gründung unseres Nationalstaates vor über 150 Jahren gelehrt, dass **Bildung** der Schlüssel zum Wohlstand ist. Den Beweis haben wir tagtäglich vor unseren Augen.

Ich stehe für eine Bildung, die Respekt und Demut vor unseren natürlichen Ressourcen aufbringt, Wertschätzung dem Menschen gegenüber lehrt und Bewegung und Begegnung lebt. Sie wird uns fit machen für die Anforderungen der Zukunft und uns unsere Schweizer Erfolgsgeschichte fortschreiben. Und: sie wendet sich nicht nur an die jüngste Generation, sondern ist ein Intergenerationenprojekt.

Wir müssen Wege finden, um den Herausforderungen gewachsen zu sein: Digitalisierung und Automatisierung, Globalisierung, Individualisierung und Vereinsamung, Klimawandel und Biodiversitätsverlust. Auf all diese Herausforderungen müssen wir einen Umgang finden und das bedingt neue Bildungsformen, lebenslanges Lernen, Musik, Sport, Natur, Gesellschaft und Philosophie müssen umgesetzt werden. Ansätze gibt es genügend, Erfahrungen damit haben wir. Machen müssen wir es nun aber auch noch.

Sind wir dafür gerüstet, werden wir unseren Wohlstand halten, unser Wohlbefinden verbessern und unser Gemeinwohl vergrössern.

Fazit

Es braucht neue Lernformen, Lerninhalte und Unterrichtsformate, die dem menschlichen Wesen und den laufenden Veränderungen und Entwicklung in unserer Gesellschaft Rechnung tragen. Damit sorgen wir automatisch für den Erhalt unseres Wohlstandes.

Massnahmen, um unser Schulsystem fit für die nächsten Generation zu machen:

- Schülerinnen und Schüler müssen im Unterricht Motivation verspüren und inspirierende Momente, die sie inspirieren und den eigenen Antrieb fördern. Der Unterricht muss interdisziplinär, durchmischt und friedvoll durchgeführt werden. Atelier- und Projektunterricht sollen die Unterrichtsformen der Zukunft sein.
- Ein echter Dialog auf Augenhöhe muss zwischen Lehrerinnen und Lehrern und ihren Schülerinnen und Schülern gelebt werden. Das beinhaltet z.B. das gemeinsame Erkunden von Fragestellungen und Problemen.

- Wir müssen den Lehrinhalte begegnen können, um sie kennen, respektieren und lieben zu lernen. Die Natur mit allen Sinnen, auf spielerische und sportliche Art und im Respekt mit sich und den Mitmenschen erlebbar machen muss unser Credo sein. Die Natur ist Lebens- und Bildungs- und Wirtschaftsraum zugleich.
- Unsere Schulen sollen Zentren des Wissens werden, die uns helfen, die Komplexität der heutigen Welt zu bewältigen und im Strudel der Digitalisierung unsere Umwelt nicht zu verlieren.
- Unsere Schulen sollen durch überregionalen Austausch - auch zwischen den Sprachregionen – und Zusammenarbeit mit Privatschulen neue Impulse setzen. Sie sollen zeitgemäss ausgerichtet werden und isolierte Bunker, sondern Leuchttürme sein, die miteinander im regen Austausch stehen.
- Und es braucht einen Praxis- und Problembezug und keine stupides Wiedergeben von auswendig gelernten Fakten. über den Einkauf von gemeinwirtschaftlichen Leistungen einen Beitrag zu einer nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung leisten. Den Schülern kommt hier eine vermittelnde Rolle zu, in dem sie für diese Aspekte sensibilisiert werden.. solche Unterrichtsthemen könnten sein: Beschaffung von Waren und Dienstleistungen, Klimawandel, globale Biodiversitätskrise, Kultur als gesellschaftliches Rückgrat, historische Zusammenhänge, etc.
- Wir sollten auf Diversität zählen: nicht eine einzig seelig machende Gruppierung dürfen an der Findung von Lösungen beteiligt sein, sondern vielfältige uns ausgeglichen zusammengestellte Arbeitsgruppen und Teams: die Vielfalt ist Gold und damit Geld wert. Dazu müssen neue Formen der Kooperation und er Integration von Randgruppen in den Bildungsalltag Einzug finden. Die obligatorische Bildung muss die Gleichberechtigung der Geschlechter in einer Weise thematisieren, dass diese nicht Theorie bleibt, sondern in die Realität unsere Gesellschaft einfließt.
- Durch den erwarteten Umbau der Arbeitswelt aufgrund der Digitalisierung und Automatisierung müssen wir Selbständigkeit und Flexibilität fördern, Arbeitsplatzsicherheit und Büroarbeitsplätze werden der Vergangenheit angehören, die Vorbereitung darauf muss in der Bildung abgebildet werden.

Aktionsfeld 3: Gleichberechtigung schaffen – für beide Geschlechter

Slogan: Die Gleichstellung real machen.

Hintergrund

Heute ist zwar die Gleichstellung, resp. Emanzipation weit reglementarisch und damit theoretisch weit fortgeschritten und teilweise umgesetzt, von einer realen Gleichberechtigung der Geschlechter sind wir aber nach wie vor weit entfernt, sowohl in der Schweiz wie auch im internationalen Vergleich. Wir müssen hier eine Vorreiterrolle spielen.

Es müsste doch unerheblich sein, welches Geschlecht man hat. Tragfähige Lösungen können nur umgesetzt werden, wenn und nach Möglichkeiten solche Menschen, die ein Verständnis für das andere Geschlecht mit sich bringen.

Ich empfinde es als Missstand, dass Frauen und Männern im Jahr 2019 in einem Land wie der Schweiz nicht «von Haus aus» die gleichen Chancen und Möglichkeiten offenstehen. Das müssen wir ändern und zwar gemeinsam, Frauen, wie auch Männer und Benachteiligungen für beide Seiten aufheben. Wir müssen dafür sorgen, dass eine Schwangerschaft nicht automatisch dazu führt, dass Frauen aus dem Arbeitsleben ausscheiden. Es gibt viele Beispiele von erfolgreichen

Frauen mit Kindern . Wir müssen dafür sorgen, dass die weibliche Hälfte unserer Gesellschaft dem Arbeitsmarkt erhalten bleiben kann und nicht durch Schwangerschaft finanziell oder karrieretechnisch benachteiligt wird.

Massnahmen für eine gleichberechtigte Zukunft:

- Gleiche berufliche Möglichkeiten und gleiche Zugangschancen für alle: Lohngleichheit, gleiches Rentenalter.
- Gleiche Bürgerpflichten für alle, auch im Militär- und Zivildienst.
- Gleichberechtigung in Familienangelegenheiten: Einführung eines „Elternurlaubes“, der es beiden Elternteilen freistellt, sich die Zeit nach eigenem Gutdünken aufzuteilen., so wie es etwa in nordischen Ländern der Fall ist, auch sollen Ferienansprüche generell mehr und besser auf die Bedürfnisse von Familien abgestellt werden, z.B. sollten junge Familien mehr Zeit und Mittel zur Verfügung haben, um den Alltag zu meistern.
- Die Art und Weise, wie eine Familie funktioniert, soll nicht gesetzlich geregelt werden, sondern durch neue Möglichkeiten eine Weiterentwicklung erfahren. Es ist nicht die Aufgabe des Staates, seinen Bürgerinnen und Bürgern Familienmodelle aufzuzeigen, sondern formoffen dafür zu sorgen, dass gleiche Aufgaben in der gleichen Form geregelt werden (Homoehe, Adoptionen, etc.)
- Gleiche Rechte bei Scheidungsvereinbarungen und finanziellen Konsequenzen, die nur abhängig von der Familiensituation

3-1-8 und wie sollen wir uns diese drei (3) Aktionsfelder alles leisten können?

Ganz einfach mit einem (1) Zukunftsfonds: jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer zahlt 0,5% ihres/seines Lohnes in den Zukunftsfonds ein, ganz analog der monatlichen Pensionskassenzahlung.

Diese Gelder werden dann für eine Umwelt- und Klimaschutzprojekte, moderne Bildung, Gleichstellungsprojekte, Aktivitäten zur Stärkung der Demokratie, Grüne Wirtschaft, etc. verwendet. Dieser Fonds soll also Ideen und Menschen finanzieren, die Lösungen für diese Probleme entwickeln. Der Zukunftsfonds wird von einem achten (8.) Bundesrat, der sogenannten Zukunftsministerin verwaltet und erhält damit das dringende Gewicht, welche die genannten Probleme offensichtlich benötigen. In Anbetracht der bedrohlichen Herausforderungen ist das eine adäquate Lösung mit viel Lösungspotential.